Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1886

119 (21.5.1886)

Visual Library

Beilage zu Nr. 119 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 21. Mai 1886.

Großherzogthum Baden.

♁ **Gernsbach**, 19. Mai. (Fremdenverkehr. — Fischzucht. — Wochen- und Schweinemärkte. — Gartenbauverein.) Das herrliche Maiwetter der letzten Tage hat schon viele Fremde in unser Thal gelockt, wo die Wälder im üppigsten Grün prangen. Die Gasthäuser unseres Städtchens rüsten sich zum Empfange von Kurgästen und das Kurkomité ist ebenfalls in letzter Zeit sehr rührig gewesen. Es sind bereits vielfach neue Bänke an geeigneten Plätzen angebracht worden, die zahlreichen Waldfußwege sind überall geputzt und hergerichtet, was dem freundlichen Entgegenkommen der Großh. Bezirksforstei, die diese Arbeiten jedes Frühjahr ausführen läßt, zu verdanken ist. — Gestern sind 40,000 kleine Forellen, die in die Murg und deren Seitenbäche ausgesetzt werden, von Freiburg hier angekommen. Es ist jedenfalls von größtem Vortheile für die Fischerei, wenn in dieser Weise vorgegangen wird. Die Murg ist ja ein vorzügliches Fischwasser und die Forelle gedeiht sehr gut darin. Gerade der Umstand, daß unser Fluß als gutes Fischwasser allgemein bekannt ist, führt uns den Sommer über manchen Sportsfischer als Kurgast zu. — Unsere Wochenmärkte sind jetzt, seit die Freilandfrühgemüse zum Verkauf ausgeboten werden, wieder stärker besucht. Gemüsesetzlinge waren am letzten Markttage in großer Menge vorhanden. Der Preis der Butter, der bis 1 M. 40 Pf. per Pfund gestiegen war, ist jetzt wieder zurückgegangen; denn seit die Grünfütterung begonnen, ist die Butterproduktion wieder eine viel reichlichere. — Die letzten Schweinemärkte waren nicht sehr reichlich befahren, Milch- und Läuferschweine fanden bei guten Preisen Absatz. Von den Schweinezüchtern hiesiger Gegend werden in letzter Zeit die Milchschweine schon als 8- bis 12tägige Thierchen auf den Markt gebracht. — Der hiesige Gartenbauverein hat in der vergangenen Woche eine Versammlung abgehalten, in der Herr Obstbaulehrer Bach aus Karlsruhe einen Vortrag „über Anwendung der Kunstdünger im Obst- und Gemüsegarten" hielt. Es wohnten der Versammlung etwa 50 Vereinsmitglieder an und wurde der lehrreiche Vortrag mit großem Beifall aufgenommen. Der hiesige Gartenbauverein ist jetzt der stärkste Verein unserer Stadt geworden; er zählt 110 Mitglieder und wird voraussichtlich noch weiteren Zuwachs erhalten.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Ueberlingen. Sonntag, Nachm. 1/2 3 Uhr, im Adler in Uppertsreuthe Bezirksversammlung.

Bonndorf. Sonntag, Nachm. 2 1/2 Uhr, im Hirschen in Grafenhausen Besprechung („Selbsthilfe der Landwirthschaft").

Schopfheim. Sonntag, Nachm. 2 Uhr, im Gasthaus zum Engel in Minseln Besprechung über Viehzucht und Futterbau.

Waldkirch. Sonntag, Nachm. 1/2 3 Uhr, im Kreuzwirthshause zu Föhrenthal Besprechung (Vortrag über Werth und Einfluß der Züchtung einer bestimmten Viehrasse, über Auswahl und Aufzucht von Jungvieh).

Wolfach. Sonntag, Nachm. 1/2 3 Uhr, in Schapbach Besprechung (Vortrag über Geflügelzucht).

Kehl. Sonntag, Nachm. 2 1/2 Uhr, Besprechung über Bau und Behandlung des Tabaks, in der Krone in Willstätt.

Gernsbach. Sonntag, Nachm. 1/2 3 Uhr, in der Restauration Zimmermann Besprechung über den Nutzen der landw. Konsumvereine und Gründung eines solchen.

Ettlingen. Sonntag, Nachm. 2 1/2 Uhr, im Kronenwirthshause zu Reichenbach Besprechung über Rindviehzucht und Dünger.

Neckarbischofsheim. Sonntag, Nachm. 3 Uhr, im Rathhaussaale Besprechung (Vortrag über Viehzucht und Zuchtviehgenossenschaften).

Sinsheim. Sonntag, Nachm. 2 1/2 Uhr, in der Brauerei Heller zu Eschelbach Besprechung (Vortrag über Obstbau).

Wertheim. Sonntag, Nachm. 3 Uhr, findet die angekündigte Bezirksversammlung, welche eingetretener Hindernisse wegen nicht abgehalten werden konnte, im Gasthaus zum Riesen zu Reicholzheim statt.

Wertheim. Montag, Nachm. 4 Uhr, im Gasthaus z. Faß in Freudenberg Besprechung (Vortrag über Tabakbau und Behandlung).

Verschiedenes.

— **New-York**, 14. Mai. (In den westlichen Staaten) herrschen fortgesetzt Wirbelstürme. Ueberall sind die Telegraphendrähte zerstört worden, und die telegraphische Verbindung mit Cincinnati ist gänzlich unterbrochen. Aus Pittsburg, Cleveland und den benachbarten Distrikten werden furchtbare Regenstürme gemeldet, wodurch großer Schaden verursacht worden ist. Vorgestern Nacht sind starke Regengüsse in Ohio, Indiana und Illinois eingetreten. Ein Wolkenbruch suchte Xenia in Ohio heim, infolge dessen der Fluß austrat und ungefähr 100 Häuser zerstört wurden. Bis jetzt sind 24 Leichen aufgefunden worden, man glaubt jedoch, daß noch mehr Leute verunglückt sind. In Kansas und Missouri haben Wirbelstürme viel Schaden verursacht. In Parsons und Lawrence (Kansas) büßten 7 Personen ihr Leben ein. Auf der Indianapolis, Bloomington und Western Eisenbahn kam ein Unglück vor, welches dadurch verursacht wurde, daß der Damm in Folge des vielen Regens einbrach. Drei Personen wurden getödtet und eine Anzahl verwundet. Ein ähnliches Unglück ereignete sich auf der Ohio-Eisenbahn bei Osborn, Ohio, wobei sieben Personen verletzt wurden.

Literatur.

Friedrich der Große. Denkwürdigkeiten seines Lebens nach seinen Schriften, seinem Briefwechsel und den Berichten seiner Zeitgenossen. 2 Bände. Leipzig, Verlag von Fr. Wilh. Grunow. 10 M. In wenigen Monaten wird die hundertjährige Wiederkehr des Todestages Friedrichs des Großen gefeiert werden. Ueberall in Deutschland, dessen populärster Mann der König in seinen Zeiten selbst bei seinen Feinden war, wird dieser Tag gefeiert, und die Erinnerung an das harte Heldenleben lebendig sein, dem es beschieden war, Preußen in den Rang der Großmächte einzuführen, wenn es auch nicht vermochte, den Erbfeind des Deutschen Namens unschädlich zu machen. Was aber auch bei der lebendig hervortretenden Erinnerung an die schrecklichen Kämpfe und Leiden des siebenjährigen Krieges, die geniale landesväterliche Fürsorge nach demselben, und das geistig regsame Privatleben Friedrich's für diese Feier geschehen wird — vor allen Dingen wird man sich an die Worte des Königs selbst halten und aus ihnen sein Wesen und Wollen zu verstehen wünschen. Hierzu bietet obiges Werk ein Beitrag, wie er unseres Wissens noch nicht versucht worden ist. Die Geschichtsschreiber zitiren die Worte des Königs aus seinen Briefen, amtlichen Erlassen und den Berichten über die Gespräche, welche er mit so vielen Zeitgenossen hatte, da, wo sie für die Darstellung der Zeitgeschichte von Wichtigkeit sind. Hier ist der Versuch gemacht, diese Aeußerungen selbst, in den Originalmittheilungen, zusammenzustellen, und so gewissermaßen einen fortlaufenden Kommentar zur Geschichte des Königs zu liefern. Es ist selbstverständlich, daß bei weitem das Meiste aus dem Französischen zu übersetzen war. Bei einem solchen Unternehmen besteht die Hauptschwierigkeit gerade in der überwältigenden Menge des Stoffes. Allein die Werke Friedrich's, wie sie in der großen, von der Berliner Akademie der Wissenschaften veranstalteten Ausgabe vorliegen, füllen dreißig stattliche Bände. Dazu kommt die geradezu unabsehbare Menge sonstiger Veröffentlichungen: aus diesen weitschichtigen Publikationen galt es, das auszuwählen, was für die Beurtheilung des Königs von besonderem Interesse ist, sein Wesen am lebendigsten zur Darstellung bringt — kurz, was den alten Fritz mit einer Deutlichkeit vor Augen stellt, die schwerlich für eine andere historische Person zu erreichen ist, und dem Manne gegenüber, der so Uebermenschliches geleistet und so Unvergängliches erreicht hat, wie die Tilgung einer alten Schuld erscheint. Von der Fülle der Nachrichten über Dichten und Trachten Friedrich's, sowie über die kleinsten Einzelheiten seines Privatlebens und seiner Regierungssorgen kann man sich kaum eine zu große Vorstellung machen. Besonders zahlreich sind die Berichte über Unterredungen, welche so viele Zeitgenossen mit ihm hatten und dann aufzeichneten. So ist aus den verschiedensten Quellen das entnommen, was ein lebensvolles und getreues Bild des großen Königs zu geben im Stande ist, von seiner schweren Jugend an durch die Heldenzeit männlichen Strebens und die nie ermattende Thätigkeit des Alters bis zu dem Augenblicke, in welchem dem Sterbenden die Feder aus der Hand fällt, mit der der einsame Greis die Befehle gab, welche in allen Theilen seines Staates friedliches Glück und ruhiges Gedeihen zu befördern suchten. Bei der Auswahl, Uebersetzung und Feststellung des Textes mußte sorgfältige Kritik ein Haupterforderniß sein. Es braucht kaum bemerkt zu werden, daß die erstere unparteiisch, das heißt, nicht in der Absicht veranstaltet ist, den König zu irgend etwas zu stempeln, was er nicht war. Weglassung charakteristischer Aeußerungen in Brief oder Gespräch, Gedicht oder philosophischer Betrachtung wäre hier einer Fälschung gleichgekommen; den Herausgeber hat nur die Rücksicht auf die historische Wahrheit geleitet, welcher in einer derartigen Auswahl eine breitere Grundlage und lebensvollere Frische gegeben werden kann, als sie oft selbst einem ausgezeichneten Historiker möglich ist, der einerseits mehr den wichtigen Staatsaktionen als dem Gemüthsleben seines Helden zugewandt sein muß, und außerdem nothgedrungen seine eigene Ansicht überall zum Ausdruck zu bringen hat. Das Werk ist allen Verehrern des großen Königs auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Von dem rühmlichst bekannten Geschichtswerke: **Geschichte der neuesten Zeit** von Professor Konstantin Bulle hat soeben im Verlage von Veit u. Komp. in Leipzig eine zweite umgearbeitete Auflage zu erscheinen begonnen, die bis auf die jüngste Vergangenheit (1885) fortgeführt, in 20 Lieferungen zu 1 M., welche 4 Bände bilden werden, bis Schluß dieses Jahres vollständig vorliegen soll. Wir empfehlen das durch seinen gediegenen Inhalt wie durch seine geschmackvolle Darstellung gleich ausgezeichnete Werk allen Denen, die sich an zuverlässiger Hand die für jeden, der am öffentlichen Leben Antheil nimmt, unentbehrliche Kenntniß der politischen Entwickelung der letzten siebzig Jahre verschaffen wollen. Denn um die Gegenwart richtig zu verstehen, muß man die Vergangenheit kennen, und dazu bietet sich die vorliegende Geschichte der neuesten Zeit als einen bewährten Führer an. Konst. Bulle's Werk wird dazu beitragen, richtiger Einsicht und wahrer Sachkenntniß die Bahn zu öffnen. Es gibt wohl kein anderes Werk über die Zeit von 1815—1885, das mit gleicher Schärfe und Sicherheit des politischen Urtheils Ursachen und Wirkungen der Ereignisse zur Anschauung bringt.

---

39) **Hallwyl und Bubenberg.** (Nachdruck verboten.)

Erzählung aus den Freiheitskämpfen wider Karl den Kühnen.

Von Hans Blum.

(Fortsetzung.)

„Auch ich vermied es," erwiderte Bubenberg kalt, „weil ich meinte, Euer Gewissen, auf dem die Schuld dieses Blutes lastet, sammt allen Missethaten des Vogtes, die sein Tod sühnte, die Ihr aber ungerächt ließet, durch diese Erinnerung noch mehr zu quälen."

„Gott's Tod!" schrie Karl, ihn unterbrechend, in unbändigem Zorn. „Ich will Euch mein Gewissen zeigen" — dabei schlug er an sein Schwert, das er halb entblößte — „und auch den Weg, den es einschlägt, um der Qual ledig zu sein, die es um Euretwillen sich seit gestern auferlegte." Dabei rührte sein Finger an goldener Glocke auf dem Tisch.

Bubenberg maß den Erzürnten schweigend mit ruhigem Blick. Ein reich gekleideter Höfling trat ein.

„Ein Bote reitet sofort zu Stefan von Hagenbach nach Dijon," gebot Karl wild, „mit dem Befehl, unverweilt mit allen von ihm gesammelten Truppen in's Sundgau und Elsaß einzubrechen, überall Dorf und Stadt dem Erdboden gleich zu machen, kein lebend Wesen zu verschonen, um Rache für seines Bruders Blut zu nehmen."

„Es sind unsere Bundesgenossen, die Ihr vertilgen wollt," sagte Bubenberg ruhig. „Krieg gegen sie, heißt Krieg mit der Schweiz."

„Eure Bundesgenossen?" sagte Karl lachend, indem er den Höfling hinauswinkte — „schützt sie doch — geht!"

Bubenberg schritt der Thür zu.

„Lacht ihn aus!" rief Karl dem Narren zu.

„Wen meint Ihr?" fragte le Glorieux zurück.

Aber ehe Karl seinen Zorn auf den dreisten Frager entladen und ehe Bubenberg die Thür erreichen konnte, war der Narr durch eine Tapete verschwunden, ward die Thür aufgerissen und von der hohen, finsteren Gestalt des Grafen Campobasso ausgefüllt.

Er, der vertrauteste Rathgeber und Heerführer Karl's des Kühnen, überflog mit schlauem Auge die Züge der Anwesenden und erkannte sofort, daß das Zwiegespräch des von ihm nur ungern im Lager gesehenen unbeugsamen Eidgenossen und des ungestümen, auffahrenden Herzogs die Wendung genommen hatte, die er vorhergesehen und vielleicht auch ein wenig durch Rathschläge an Karl vorbereitet hatte. Aber er ließ sich von dieser Kenntniß nichts anmerken. Vielmehr reichte er Bubenberg mit der italienischer Höflichkeit und verbindlicher Rede die Hand und wandte sich dann an Karl.

„Der Herr Schultheiß kam vom Herzog Renatus von Lothringen, nicht wahr, Herr Herzog?" fragte er.

„Allerdings", erwiderte Bubenberg statt des Herzogs Karl, erstaunt stehen bleibend.

„Dann könnte der Herr Ritter vielleicht, falls er zurückreitet, dem Herzog Renatus vermelden, daß mir soeben ein Gerücht zugegangen ist, wie Leute dieses Herzogs das Kloster Reynal in der Grafschaft Commercy, mit der Eure Durchlaucht mich belehnten, bei Nacht angefallen, Klosterknechte der Benediktiner von Commercy umgebracht, den Bruder Pförtner von Reynal eines Auges beraubt und verwundet, ein Gott geweihtes Mägdlein aus Kloster Reynald entführt und die Oberin und viele Nonnen des Frauenklosters übel verbrüht und verhauen haben. Den Hauptantheil an diesen Heldenthaten soll ein als Pilger verkleideter Schweizer haben, der sich im Kloster Gastfreundschaft erschlich und sich Junker von Gümmenen nannte. Der Herzog Renatus hatte sich nicht entblödet, ihn unter diesem, offenbar falschen Namen der Frau Abtissin von Reynal, seiner Tante, zu empfehlen."

Wiewohl Bubenberg sicher war, daß diese Meldung entstellt, mindestens gefärbt sei, so erblaßte er doch, weil er daraus erkannte, wie schwierig und blutig Elisabeth's Rettung aus dem Kloster sich habe in's Werk setzen lassen; welch' großen Antheil Rulin dabei gehabt haben mußte.

Herzog Karl aber war nicht in der Stimmung, auf die Gefühlsbewegung des Berners zu achten. Sein Auge hing zornsprühend am Munde des schlauen Italieners.

„Ganz recht, Campobasso," rief er dann. „Herr von Bubenberg mag dem Vetter Renatus melden, daß wir seines Heldenstückleins kundig sind, und ihm anzeigen, daß wir bei erster Muße daran denken wollen, ihm seinen Ueberfall in unserer Grafschaft Commercy an seinem Herzogthum Lothringen zu vergelten. Ihr könnet gehen", wandte sich Karl aufstampfend gegen Bubenberg.

„Ich vergaß Eines," erwiderte dieser zurückkehrend, furchtlos. „Ich kann Dasjenige, was Ihr zu mir spracht, meinen Landsleuten nicht verhehlen. Fürchtet Ihr Euch dessen, so steht bei Euch, mir meine Freiheit zu nehmen."

„Redet so viel Ihr wollt!" rief Karl geringschätzig. „In wenig Tagen wird doch Alles offenkundig, was ich bis heute geheim hielt, da der Tag der Vollendung nun anbricht."

„Gut," sagte Bubenberg, indem er die Kette des Goldenen Vließes vom Halse löste und sammt dem Orden vor Karl auf den Tisch legte. „So löse ich die letzte Erinnerung, die mich an Burgund knüpfte, und bitte Gott, daß er mir nicht bescheidet, Euch wieder zu begegnen. Es würde Euch gereuen."

Auf das Hohnlachen des Herzogs und Campobasso's nicht achtend, schritt Bubenberg stolz zur Thür und zog sie hinter sich zu, ohne sich umzuschauen.

Im Bibliothekzimmer traf er den Narren, der dort halblaut die Titel der Bücher ablas und aberwitzig über jeden derselben lachte.

„Gott, wie groß ist Dein Narrenreich!" rief le Glorieux vergnügt, ohne allen Brodneid gegen die in Schweinsleder gebundenen Kollegen.

Er schien wieder ein lustiger Narr geworden.

Als er Bubenberg's ansichtig wurde, ward er abermals zum ernsten Narren.

„Nun, hatte ich Recht?" fragte er.

„Pfui über Dich!" rief Bubenberg verächtlich und wollte vorüber.

„Besser weißt Du mir nicht zu danken?" lachte der Narr aus vollem Halse. „Seht mir diese klugen Leute! Vermagst Du nicht zu fassen, daß nur meine willfährige Zustimmung zu allen Verkehrtheiten meines Herrn Dir die Kenntniß seiner geheimen Gedanken verschaffte? Hätte ich ihm die Fäden seiner geheimen Gedanken mit dem Dolch meines Witzes durchschnitten, wie Du mit derben, wuchtigen Einwänden, so zog er die Fühlhörner ein wie die Schnecke und verkroch sich in sein Gehäuse. Dann erfuhrest Du nichts von Allem."

Bubenberg staunte über die tiefe Menschenkenntniß und Berechnung des Mannes, der sich an diesem Hofe Narr und spottweise „le Glorieux" nennen ließ. Aber des Berners ehrliche Geradheit erhob weiteren Einwand: „Du und ich sind einander gleichgiltig. Deines Herrn Wohl muß Dein Ziel sein. Wie konntest Du meinen, ihm zu dienen, wenn Du ihn durch Schmeichelreden reiztest, mir seine Geheimnisse zu offenbaren?"

Abermals lachte der Narr. „Gönnt Dir der Duft dieser schweinsledernen Herren an den Wänden nicht so viel vom Odem ihres Geistes, diese Frage zu beantworten? So höre denn: „„Bubenberg wird die Lärmtrommel schlagen!"" sagte ich mir, „„von Lothringen bis zu den Alpen, sobald ihm Karl seine Tollheiten auskramt. Alles wird sich gegen uns waffnen."" Und mein Herr ist wie ein verstiegenes Lamm, sage ich Dir, wenn er nicht weiter kann, er beugt sich solchenfalls ohne Weiteres der Vernunft der höheren Macht, wo er sie findet. Das war meine Absicht. Sie frommt meinem Herzog."

„Du bist ein kluger Narr, le Glorieux," sagte Bubenberg, dem Sonderbaren die Hand reichend. „Und in mir soll Deine Rechnung sich nicht täuschen. Aber ich fürchte, die Fürsten und Völker, an deren Ohr unterwegs mein Weckruf schallt, werden ärgerlich aus ihrem Schlaf auffahren, über den blinden Lärm schelten, und sich auf's andere Ohr legen und weiter schlummern."

Lang sah der Narr von Burgund den wallenden schwarz-rothen Federn an Bubenberg's Baret nach. Dann faltete er andächtig die Hände und stöhnte: „Ach, wie recht hat er! Gott, wie groß ist Dein Narrenreich!"

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Submissionen im Auslande. Belgien. 1) 29. Mai, 10½ Uhr Vorm. Provinzial-Gouvernementsgebäude zu Bruges. Bau der Brücke „Hertsberg-brug" zu Oostkamp, auf der Route Knesselaere-Erneghem. Voranschlag 33,800 Frcs. Vorläufige Kaution 1700 Frcs. Preis des Planes 1 Frc. 65 Ct. Lastenheft Nr. 35 bei der Administration des ponts et chaussées et des mines, rue de Louvain No. 24 zu Brüssel, käuflich. 2) 29. Mai, 10½ Uhr Vorm. Provinzial-Gouvernementsgebäude zu Bruges. Wiederherstellung von Mauerwerk in Ziegel- und Bruchsteinen an einigen Dämmen der Küste von Blankenberghe. Voranschlag 160,000 Frcs. Vorläufige Kaution 8000 Frcs. Preis des Planes 2 Frcs. 40 Cts. Lastenheft Nr. 38 wie ai 1. 3) Bis zum 4. Juni, 1 Uhr Mittags, nimmt der »Conseil des hospices de Bruxelles« boulevard du Jardin botanique, zu Brüssel Submissionen auf Lieferung von 24,400 kg Butter 1. Qualität entgegen. Näheres ebendaselbst.

Bremen, 19. Mai. Petroleummarkt. Schlußbericht. Standard white, loco 6.40 Weichend. Amerik. Schweineschmalz Wilcox, nicht verzollt 32.

Pest, 19. Mai. Weizen loco flau, per Herbst 7.76 G., 7.78 B. Hafer per Herbst 6.05 G., 6.07 B. Mais per Mai-Juni 5.38 G., 5.40 B. Kohlreps per August-Septbr. 10½ bis 10⅝. Wetter: schön.

Paris, 19. Mai. Rüböl per Mai 55.20, per Juni 55.50, per Juli-Aug. 55.70, per Sept.-Dez. 57.50. Baisse. — Spiritus per Mai 46.20, per Sept.-Dez. 46.20. Matt. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per Mai 37.30, per Okt.-Jan. 38.80. Baisse. — Mehl, 12 Marken, per Mai 46.50. per Juni 47.—, per Juli-Aug. 47.60, per Sept.-Dez. 48.40. Matt. — Weizen per Mai 21.10, per Juni 21.20, per Juli-Aug. 21.80, per Sept.-Dez. 22.40. Still. — Roggen per Mai 14.20, per Juni 14.40, per Juli-Aug. 14.60, per Sept.-Dez. 15.—. Still. — Talg, disponibel 52.—. — Wetter: schön.

Antwerpen, 19. Mai. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, disp. 16⅛. Schwach.

New-York, 18. Mai. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 7⅛, dto. in Philadelphia 7⅛, Mehl 3.25, Rother Winterweizen 0.87½, Mais (old mixed) 48¼, Havanna-Zucker 4.87½, Kaffee, Rio good fair 9¼, Schmalz (Wilcox) 6.45, Speck 5⅞, Getreidefracht nach Liverpool 4.

Baumwoll-Zufuhr 6000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 10,000 B., dto. nach dem Continent 1000 B.

Schiffsbewegung der Post-Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft. „Holsatia", von Hamburg nach Westindien, 10. Mai in St. Thomas angek. „Silesia", von Hamburg nach Westindien, 10. Mai von Havre weitergeg. „Hammonia", von New-York, 11. Mai in Hamburg angek. „Rugia", von Hamburg nach New York, 11. Mai von Havre weitergeg. „Lessing", 12. Mai von Hamburg nach New York. „Gellert" 13. Mai von New-York nach Hamburg. „Rhenania" von St. Thomas, 14. Mai in Hamburg angek. „Suevia" 15. Mai von New York nach Hamburg. „Bohemia", von New-York, 16 Mai in Hamburg angek. „Westphalia", von New-York nach Hamburg, 16. Mai von Cherbourg weitergeg. „Hammonia" 16. Mai von Hamburg nach New-York. „Saxonia", von St. Thomas nach Hamburg, 17. Mai in Havre angek. „Wieland", von Hamburg, 15. Mai in New-York angek. „Moravia", von Hamburg, 17. Mai in New-York angek. — Mitgetheilt durch die Herren K. Schmitt und Sohn in Karlsruhe, Karlsstraße 32.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 19. Mai 1886.

Feste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 1 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfg.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 25 Pfg., 1 Silberrubel = 3 Rmk. 20 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk. 50 Pfg.

Staatspapiere.	
Baden 3½ Obligat. fl.	—.—
„ 4 „ fl.	—.—
„ 4 „ M.	104.50
Bayern 4 Obligat. M.	104.50
Deutschl. 4 Reichsanl. M.	105.50
Preußen 4½ % Cons. M.	—.—
„ 4% Consols M.	104.80
Wtbg. 4½ Obl. v. 78/79 M.	—.—
„ 4 Obl. v. 75/83 M.	105.60
Oesterreich 4 Goldrente fl.	93.50
„ 4⅕ Silberr. fl.	68.80
„ 4⅕ Papierr. fl.	68.40
„ 5 Papierr. v. 1881	82.10
Ungarn 4 Goldrente fl.	83.80
Italien 5 Rente Fr.	98.10
5% Rumänische Rente	95.80
Rumänien 6 Oblig. M.	—.—
Rußland 5 Obl. v. 1862 £	100.30
„ 5 Obl. v. 1877 M.	—.—
„ 5 II. Orientanl. PR.	62.—
„ 4 Cons. v. 1880 R.	88.30
Serbien 5 Goldrente	80.80
Schwed. 4 in Mk.	102.80
Span. 4 Ausländ. Rente	58.40
Schw. 4½ Bern v. 1877 F.	—.—
„ 4% Bern 1880 F.	103.80
Egypten 4 Unif. Obligat.	70.60
Bank-Aktien.	
4½ Deutsche R.-Bank M.	136.50
4 Badische Bank Thlr.	116.80
5 Basler Bankverein Fr.	149.50
4 Darmstädter Bank fl.	137.40
4 Disc.-Kommand. Thlr.	216.40
5 Frankf. Bankverein Thlr.	99.—
5 Oest. Kreditanstalt fl.	—.—
4 Rhein. Kreditbank Thlr.	118.—
5 D. Effekt.-u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr.	121.90
Eisenbahn-Aktien.	
4 Heidelberg-Speyer Thlr.	42.50
4 Hess. Ludw.-Bahn Thlr.	95.30
4 Meckl. Friedr.-Franz M.	147.60
4½ Pfälz. Maxbahn fl.	135.—
4 Pfälz. Nordbahn fl.	103.90
Elisabeth Pr.-Akt. fl.	196⅜
Elis. II. Em. Linz-B. Sbr. fl.	173½
4 Gotthardbahn Fr.	107.40
5 Böhm. West-Bahn fl.	—.—
5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl.	—.—
5 Oest. Franz-St.-Bahnfl.	—.—
5 Oest. Süd-Lombard fl.	85¾
5 Oest. Nordwest fl.	133⅞
5 „ „ Lit. B. fl.	126⅞
5 Rudolf fl.	155
Eisenbahn-Prioritäten.	
4 Elisabeth steuerfrei fl.	100.30
5 Mähr. Grenz-Bahn fl.	67.—
5 Oest. Nordwest-Gold-Obl. M.	107.90
5 Oest. Nordw. Lit. A. fl.	85.40
5 Oest. Nordw. Lit. B. fl.	85.80
4 Vorarlberger fl.	76.60
3 Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold steuerfrei M.	71.—
4 Rudolf (Salzkgut) i. Gold steuerfrei	101.40
6 Buffalo N.-Y. & Phil. Cons. Bonds	—.—
6 Southern Pacific of C. I. M.	105.70
5 Gotthard IV Ser. Fr.	107.50
4 „ „	102.30
4 Schweiz. Central	103.—
5 Süd-Lomb. Prior. fl.	105.20
3 Süd-Lomb. Prior. Fr.	64.—
5 Oest. Staatsb.-Prior. fl.	107.—
3 dto. I—VIII E. Fr.	78.—
3 Livor. Lit. C, D1 u. D2 Fr.	67.20
5 Toscan. Central Fr.	105.70
5 Westfic. Eisb. 1880 ffr. Fr.	104.90
Pfandbriefe.	
4 Rh. Hyp.-Bk.-Pfdbr.	102.—
5 Preuß. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 110 M.	111.90
4 dto „ à 100 M.	—.—
4½ Oest. B.-Crd.-Anst. fl.	101.70
5 Russ. Bod.-Cred. S. R.	100.90
4% Süd-Bod.-Cr.-Pfdb.	101.30
Verzinsliche Loose.	
3½ Cöln-Mind. Thlr. 100	129.90
4 Bayrische „ 100	135.40
4 Badische „ 100	134.70
4 Rein. Pr.-Pfdb. Thlr. 100	121.50
3 Oldenburger Thlr. 40	—.—
4 Oesterr. v. 1854 fl. 250	110.70
5 „ v. 1860 „ 500	117.90
4 Raab-Grazer Thlr. 100	98.80
Unverzinsliche Loose per Stück.	
Braunschw. Thlr. 20-Loose	96.20
Oest. fl. 100-Loose v. 1864	290.60
Oesterr. Kreditloose fl. 100 von 1858	298.60
Ungar. Staatsloose fl. 100	217.70
Ansbacher fl. 7-Loose	33.80
Augsburger fl. 7-Loose	27.80
Freiburger Fr. 15-Loose	25.60
Mailänder Fr. 10-Loose	16.80
Meininger fl. 7-Loose	25.40
Schwed. Thlr. 10-Loose	68.—
Wechsel und Sorten.	
Paris kurz Fr. 100	80.90
Wien kurz fl. 100	160.85
Amsterdam kurz fl. 100	169.15
London kurz 1 Pf. St.	20.42
Dollars in Gold	4.16
20 Fr.-St.	16.17
Sovreigns	20.34
Obligationen und Industrie-Aktien.	
4 Karlsruher Obl. v. 1879	—.—
4 Mannheimer Obl.	—.—
4 Freiburg „	103.—
4 Konstanzer „	—.—
Ettlinger Spinnerei o. Zs.	—.—
Karlsruh. Maschinenf. dto.	135.—
Bad. Zuckerf., ohne Zs.	89.50
3% Deutsch. Phön. 20% Ez.	185.—
4 Rh. Hypoth.-Bank 50% bez. Thl.	123.—
5 Westeregeln Alkali	137.80
5 Hyp. Obl. d. Dortmund. Union	107.90
5 Hyp. Anl. der Oest. Alpin Montgs	88.40
Reichsbank Discont	3%
Frankf. Bank. Discont	3%
Tendenz: —.	

Preise der Woche vom 9. bis 16. Mai 1886. (Mitgetheilt vom Statistischen Bureau.)

Orte.	Weizen	Kernen	Roggen	Gerste	Hafer
	1 Zentner				
	M.	M.	M.	M.	M.
Konstanz	9.—	8.50	7.50	7.60	7.25
Ueberlingen	9.15	9.15	6.65	—	6.65
Pfullendorf	8.80	8.95	6.—	7.15	6.35
Meßkirch	—	—	—	—	—
Stockach	9.10	9.15	—	—	6.55
Radolfzell	9.—	8.95	6.75	6.35	6.55
Hilzingen	—	—	—	—	—
Villingen	—	9.45	—	8.—	7.10
Bonndorf	—	9.60	—	—	—
Müllheim	9.50	—	7.—	6.—	7.50
Freiburg	10.05	—	7.50	—	7.60
Löffingen	—	9.30	—	—	7.70
Endingen	9.75	—	6.75	6.—	—
Ettenheim	9.45	—	—	—	—
Lahr	9.55	—	7.35	6.40	7.—
Offenburg	9.30	—	7.25	6.40	7.25
Rastatt	9.25	—	7.60	6.50	6.80
Durlach	—	—	—	—	7.20
Mannheim	9.40	—	7.40	—	7.20
Mosbach	9.25	9.—	7.25	6.50	6.50
Wertheim	—	—	—	—	6.50
Basel	—	—	—	—	—
Straßburg	—	—	—	—	—

Orte.	Stroh	Heu	Kartoffeln	Weizen- od. Kernenmehl Nr. 1	Roggenmehl 1	Gewöhnl. Brod	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch	Kalbfleisch	Hammelfleisch	Schweinefleisch	Butter	per 10 Stück Eier	Brennöl: Erdöl	Brennöl: Repsöl	Buchenholz	Fichten-(Tannen-)Holz	Ruhrkohlen: Stück	Ruhrkohlen: Grubenkohlen	Saarkohlen: Stück	Saarkohlen: Grubenkohlen
	1 Ztnr.		20 Liter	1 Pfund											1 Liter		4 Ster		1 Zentner			
	ℳ	ℳ	ℳ	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	M.	M.	₰	₰	₰	₰
Konstanz	—	325	70	20	14	12	66	56	—	70	70	65	95	45	30	80	40.—	29.—	—	—	—	—
Ueberlingen	280	300	73	20	13	14 u. 12	60	56	50	60	60	55	90	50	28	100	38.—	26.—	—	—	—	—
Pfullendorf	—	400	60	18	16	12	66	60	60	60	—	58	90	45	26	80	29.—	24.—	—	—	—	—
Meßkirch	—	—	—	22	15	13	56	56	—	60	—	56	95	50	26	90	32.—	2[illegible].—	—	—	—	—
Stockach	—	—	80	20	14	13	60	60	—	55	60	60	105	55	28	76	40.—	28.—	160	—	140	—
Radolfzell	—	500	45	25	16	12	64	60	—	50	60	60	100	45	26	80	42.—	22.—	160	140	120	110
Hilzingen	305	450	60	22	15	13 u. 12	70	60	—	60	70	70	112	50	24	64	36.—	24.—	150	110	115	—
Villingen	300	500	60	19	11	11	—	56	56	56	—	56	95	45	22	80	40.—	26.—	140	130	110	90
Bonndorf	300	400	55	20	18	11_5	64	56	56	56	60	60	95	50	25	90	36.—	23.—	—	100	100	95
Müllheim	320	500	80	20	15	12	66	60	55	60	—	60	90	50	24	80	38.—	30.—	125	90	110	—
Freiburg	325	450	45	—	—	15 u. 14	68	62	50	62	75	60	100	50	30	80	44.—	32.—	140	115	135	—
Löffingen	330	480	45	24	15	12_5 u. 9	70	60	—	60	70	60	90	50	24	70	42.—	30.—	125	90	115	—
Endingen	320	420	60	25	18	14_3 u. 11_4	72	56	—	62	65	60	100	55	22	90	34.—	26.—	120	85	100	75
Ettenheim	—	410	70	20	15	12	66	58	—	60	55	60	95	48	26	85	48.—	30.—	115	85	88	65
Lahr	—	—	50	20	—	14	68	60	—	60	70	60	110	70	26	90	40.—	30.—	120	90	105	85
Offenburg	325	420	55	22	16	14	68	60	—	60	70	60	95	50	24	80	48.—	36.—	105	90	95	80
Rastatt	330	420	83	20	16	13_5 u. 11	70	60	60	65	75	60	110	55	21	90	40.—	34.—	105	70	—	—
Durlach	—	400	70	21	15	13 u. 12	70	60	—	65	70	60	115	50	22	80	43.—	33.—	110	75	—	—
Mannheim	—	300	47	19	11	10	—	56	—	56	—	56	80	40	24	80	36.—	—	110	90	—	—
Mosbach	—	—	50	16	12	10	—	56	—	50	—	56	92	40	24	90	32.—	20.—	120	105	110	100
Wertheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straßburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Kassenschränke,

Preisgekrönt. Im Feuer erprobt.

vorzüglich gearbeitet, empfiehlt T.175.47.

Wilh. Weiss,
Erbprinzenstraße 24,
Karlsruhe.

O.487.24.

Wer

Schriften, Noten, Zeichn., Buchdruck, Lithographie 2c. zu vervielfältigen hat, verlange Prospekt, Druckproben 2c. (gratis und frei) vom patent. **Universal-Copir-Apparat** mit **nur** Metallplatten.
Otto Steuer, Dresden 3.

Badewannen

aus starkem Zink, in allen Größen, auch **Kinder-, Sitz- u. Fuß-Badewannen.** Complete **heizbare Badeeinrichtungen** à ℳ **80** empfiehlt W.904.2.
Wilhelm Wolf in **Bühl** i. B.

2. **Heirat** Reiche Heiratsvorschläge erhalten Sie sofort i. verschlossenem Couvert (discret). Porto 20 Pf. „General-Anzeiger", Berlin SW. 61. F. Damen frei.

X.224.

Spinnerei und Weberei Offenburg.

Bilanz pro 31. Dezember 1885.

Festgestellt nach den Beschlüssen der heutigen Generalversammlung.

Activa.		Passiva.	
Spinnerei- und Weberei-Anwesen	ℳ 1,285,104. 87	Aktien-Kapital	ℳ 1,440,000. —
Fabrik-Erneuerung, Neubauten u. Arbeiterwohnungen	„ 482,440. 36	Amortisation	„ 476,651. 32
Cassa, Wechsel, Effekten und Vorschüsse	„ 19,157. 11	Erneuerungs-Konto	„ 210,998. 13
Vorräthe aller Art	„ 670,162. 49	Gesetzlicher Reservefonds	„ 6,606. 89
Debitoren	„ 340,489. 54	Dispositionsfonds und Arbeiterkassen	„ 178,186. 31
		Baufonds für Arbeiterwohnungen	„ 36,406. 86
		Creditoren	„ 376,504. 86
		Dividenden	„ 72,000. —
	ℳ 2,797,354. 37		ℳ 2,797,354. 37

In der heutigen General-Versammlung wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

I. Die Bilanz wird genehmigt und sowohl dem Vorstande als dem Aufsichtsrath die Entlastung ertheilt.

Von dem im Betriebsjahr 1885 erzielten Reingewinn werden

II. ℳ 6,606. 89 dem gesetzlichen Reservefonds,
III. ℳ 40,000. — dem Erneuerungsfonds und
IV. ℳ 7,517. 11 dem Delcredere-Conto zugewiesen und
V. ℳ 60. — per Aktie als Dividende gegen Einlieferung des Coupons Nr. 23 vom 31. Mai d. J. an bei der Gesellschaftskasse oder bei den bekannten Bankhäusern ausbezahlt.

Offenburg, den 19. Mai 1886.

Der Vorstand.

Gewerbemuseum Zürich.

Ausschreibung.

Am Gewerbemuseum Zürich ist die neu creirte Stelle eines

Bibliothekars und Zeichners für kunstgewerbliche Arbeiten

auf 1. Juli laufenden Jahres zu besetzen.

Ueber die Dienstobliegenheiten und die Besoldungsverhältnisse gibt die Pflichtenordnung, welche vom Sekretariate des Gewerbemuseums zu beziehen ist, näheren Aufschluß.

Bewerber haben ihre schriftlichen Anmeldungen nebst Angabe ihres Bildungsganges und womöglich mit Beigabe selbstverfertigter Entwürfe dem Präsidenten der Aufsichtskommission, Herrn Stadtrath **H. Pestalozzi**, bis zum **29. Mai** laufenden Jahres einzureichen.

Zürich, im Mai 1886.

W.903.2. (H 2308 Z) Die Direktion: **Alb. Müller.**

X.200.2. **Commis!**

ein tüchtiger Detailleur wird in ein Spezerei- und Delikatessengeschäft gesucht. Offerten unter V. M. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Köche, Kellner, Diener, Kutscher, Gärtner, Laden-, Büffet- u. Zimmerjungfern, Kellnerinnen, Bonnen u. s. w. suchen Stellen durch **J. Müller, Büreau Germania,** Schützenstrasse 4, Karlsruhe. B.963.5.

Vorbildungsanstalt für **Militär & Marine** verbunden mit Pensionat. Stuttgart, Hasenbergsteige No. 5. Dirigent: Oscar Hanke, Königl. Preuss. Ingenieur-Hauptm. a. D. W.567.4.4.

X.225. Konstanz.

Erledigtes Stipendium.

Aus dem von Pfarrer **Johann Buchegger** in Büßlingen und Generalvikar **Dr. Ludwig Buchegger** in Freiburg gestifteten Familienfond ist eine Stipendienquote im Betrag von 140 M. jährlich erledigt und an die in der Gemeinde Singen im Höhgau wohnenden Angehörigen des Buchegger'schen Hausstammes und Namens, insbesondere an solche, die von den Brüdern Sebastian und Simon des erstgenannten Stifters abstammen, wieder zu verleihen.

Es sollen in erster Reihe Aspiranten des katholischen geistlichen Standes und bei Abgang solcher auch andere katholische Verwandte, die ein anderes Studium ergreifen oder die eine ordentliche Schulbildung erworben haben und ein Handwerk erlernen wollen, endlich in Ermangelung aller dieser arme Verwandte des Buchegger'schen Mannesstammes berücksichtigt werden.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen **innerhalb 3 Wochen** bei unterfertigter Stelle einzureichen.

Konstanz, den 14. Mai 1886.

Großh. Verwaltungsrath der Distrikts-Stiftungen.
Baader.

Karle.

X.184.2. Villingen.

Bekanntmachung.

Bis 1. September d. J. sind bei dieseitiger Kasse zu besetzen:

1. Die Stelle des **Kontroleurs** mit einem tüchtigen kautionsfähigen Rechnungsverständigen, dem die Besorgung des gesammten Betriebungswesens bezw. Ueberwachung desselben und die Führung des Kontrolregisters übertragen werden soll. Jährlicher Gehalt 2400 Mark.
2. Die Stelle des **Buchhalters**, welchem die Stellung der Rechnung und die Verwaltung der von der Kasse erworbenen Güter zugetheilt werden wird. Anfangsgehalt jährlich 1400 Mark.

Bewerbungen unter Anschluß von Dienst- und bezw. Fähigkeitszeugnissen wollen **innerhalb 14 Tagen** anher eingereicht werden.

Villingen, den 14. Mai 1886.

Der Verwaltungsrath der Spar- und Waisenkasse.
R. Parthenschlager.

W.939.1. Nr. 1435. Karlsruhe.

Kies- und Schotterlieferung.

Für die Kreisgemeindewege von Eggenstein nach Hagsfelden, Stutensee, Graben, Stafforth-Leopoldshafen und Friedrichsthal-Linkenheim findet die Vergebung der Lieferung, Beifuhr und Zubereitung von Kalkstein und Rheinkies wie folgt statt:

Dienstag den 1. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Eggenstein das Baggern und die Beifuhr von ca. 100 cbm Rheinkies.

Vormittags 11 Uhr im Rathhause zu Blankenloch die Lieferung und Zubereitung von ca. 25 cbm **Kalkstein.**

Nachmittags 3 Uhr im Rathhause zu Friedrichsthal die Lieferung und Zubereitung von ca. 200 cbm. Kalkstein.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe.

W.945. Karlsruhe.

Heimzahlung verlooster Obligationen.

Von dem 4%igen Anleben der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe vom Jahre 1862 wurden bei der heute stattgehabten 22. planmäßigen Ziehung durch das Loos zur Heimzahlung auf **1. September 1886** bestimmt:

15 Stück **Lit. A. à 1000 fl. = 1714 M. 29 Pf.:**
Nr. 8. 37. 83. 105. 115. 122. 187. 230. 249. 294. 326. 339. 367. 368 u. 399.

30 „ **Lit. B. à 500 fl. = 857 M. 15 Pf.:**
Nr. 40. 41. 45. 61. 68. 88. 152. 186. 196. 232. 316. 334. 395. 401. 439. 446. 467. 470. 495. 537. 565. 577. 589. 591. 601. 678. 711. 748. 752 u. 758.

67 „ **Lit. C. à 100 fl. = 171 M. 43 Pf.:**
Nr. 67. 98. 105. 106. 132. 140. 153. 259. 272. 280. 309. 312. 318. 380. 400. 425. 437. 466. 534. 569. 585. 630. 640. 665. 678. 711. 826. 843. 862. 914. 919. 943. 948. 964. 977. 1043. 1084. 1091. 1097. 1128. 1173. 1179. 1199. 1227. 1240. 1261. 1316. 1330. 1345. 1373. 1384. 1402. 1404. 1561. 1601. 1605. 1647. 1676. 1689. 1711. 1728. 1764. 1801. 1811. 1932. 1949. und 1960.

Die Kapitalbeträge sind am **1. September 1886** bei der Stadtkasse dahier in Empfang zu nehmen; die Verzinsung hört von genanntem Tage an auf.

Von den auf **1. September 1885** gezogenen Obligationen ist bis jetzt noch nicht erhoben:

Lit. C. à 100 fl. = 171 M. 43 Pf.: Nr. 294.

Karlsruhe, den 18. Mai 1886.

Stadtrath.
Schnetzler.

Schumacher.

W.949. In der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe** vorräthig:

Anweisung zur Oelmalerei,
zur Aquarell- und Holzmalerei, zur Porträt- und Landschaftsmalerei. Mit 26 Geheimnissen für Zeichner und Maler. Zehnte Aufl. Preis 2 Mk.

Neues vollständig erklärendes Fremdwörterbuch.
14,000 fremde Wörter, worin jedes Wort erklärt wird, welches in Zeitungen und Schriften vorkommt. Von Weber. 13. Aufl. Preis 1 Mk.

Lehrbuch der gesammten Feldmesskunst.
1. Aufnehmen, Berechnung und Theilung der Felder, Wiesen, Gärten etc. 2. Höhenmessen. 3. Nivelliren, Planzeichnen von Schlieben, mit 1000 Zeichnungen. — Achte durch R. Montag verb. Aufl. Preis 8 Mk.
Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg.

Schutz- **Mondamin** Marke.

W.844.1.

sollte zu Flammerys, Fruchtgelées und Puddings stets verwendet werden, weil es die Bereitung derselben bedeutend erleichtert u. Gelatine ersetzt, auch den Speisen den höchsten Wohlgeschmack u. die leichteste Verdaulichkeit verleiht.

Ausserdem ist Mondamin zur Verdickung von Suppen und Saucen etc. das allerbeste Mittel. Mondamin ist ein entöltes Maisproduct von ausserordentlicher Reinheit und Feinheit. Fabr.: Brown & Polson, Hofl. I. M. der Königin von England, Paisley, Schottland.

Central-Geschäft für Deutschland: **Berlin C., Heiligegeeisstr. 35.**

Zu haben à 60 u. 30 Pf. p. 1/1 u. 1/2 Pfd. engl. in **Karlsruhe** bei: **G. Bronner,** Wilhelmstr 1; **Aug. Lösch,** Kaiserstr. 115; **Friedr. Maisch,** Ludwigsplatz 57; **Max Maisch,** Hoflief., Kaiserstr. 164; **Carl Malzacher,** Hoflief., Lammstr. 3; **Otto Mayer,** Wilhelmstr. 20; **G. Röttinger,** Ludwigsplatz 61; **G. Derndinger,** Ludwigsplatz 40a; **G. Starker,** Kaiserstrasse 92.

Engros-Lager: **Hch. Dobmann jr., Karlsruhe.**

Seelisches Stärkungsmittel besonders für Sportsmen auf Strapazen.

C. Stephan's Cocawein,

eminent nervenstärkend und belebend, hebt Migräne, nervöse Kopf-, Zahn- und rheumatische Schmerzen, Schwächen des Magens (Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Erbrechen, Katzenjammer) sofort und lindert Athmungsbeschwerden, Catarrhe, Hustenreiz, Erkältungen jeder Art in überraschender Weise. Wer nicht durch unwirksame Nachahmungen getäuscht sein will, verlange ausdrücklich den **echten C. Stephan's Cocawein** mit **Schutzmarke.** Fl. à 1 u. 2 M. **in den Apotheken.**

Erklärung.

Nachdem es mir durch eifriges Verfolgen der wissenschaftlichen Forschungen, durch eingehende mühevolle Versuche gelungen ist, das wirksame Princip der **Cocablätter** in angenehmer Form dem Publikum leicht zugänglich zu machen, versuchen viele meiner Herren Collegen auf Verlangen des Publikums nach meinem echten **Cocawein** meist wirkungslose **Nachahmungen** abzusetzen und möchten so die Früchte meiner Arbeit ernten. Mein **Cocawein** hat sich in wenigen Monaten Tausende von Freunden erworben, die durch denselben schnelle Hilfe, Linderung und Stärkung erhalten, oft nachdem sie alle früher bekannten Mittel erfolglos angewandt. Wer daher durch wirkungslose Nachahmungen nicht getäuscht sein will, verlange nur den **echten C. Stephan's Cocawein** mit Schutzmarke und weise jede Nachahmung zurück.

Nach allen Plätzen, in denen auf Verlangen nach dem **echten C. Stephan's Cocawein** Nachahmungen abgegeben werden, versende denselben direct zu billigsten Engros-Preisen.

Treuen (Sachsen). **Apothekenbesitzer C. Stephan,**
W.916.3. Oberapotheker d. R.

Soolbad Münster a. Stein.

Hôtel zum Schwan

in herrlicher gesunder Lage mit prächtiger Aussicht auf den Nahefluß und reizende Umgebung.
Große schattige Terrasse vor dem Hotel. — Pension nach Uebereinkunft.
Bäder im Hause mit direkter Leitung aus dem Hauptbrunnen der Saline.
Kurliste 1885 speziell über **Karlsruher** Herrschaften, die in obigem Hotel wohnten:
Herr Alfred Beauval; Herr Jos. Ettlinger und Frln. Schwester; Frau Hch. Fels und Kinder: Frau Emil Lembke und Frln. Töchter; Frl. Elise Marquardt; Frau A. Neumann u. Sohn; Herr L. Oehl und Frl. Tochter; Herr Großh. Rath Weng.
Näheres bei dem Besitzer
W.943.1. **Albert Ritterspach.**

X.222. **Gemeinde Grießheim, Amtsgerichtsbezirks Staufen.**

Oeffentliche Aufforderung
zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der **Gemeinde Grießheim, Amtsgerichtsbezirks Staufen,** eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsbücher betreffend (Reg.Blatt S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betr. (Gesetzes- u. V.-Blatt S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- u. V.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die

innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung

nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindehause zur Einsicht offen liegt.

Grießheim, den 19. Mai 1886.

Das Gewähr- und Pfandgericht. Der Bereinigungskommissär:
Fritz, Bürgermeister. Leo Hipp, Rathschreiber.

X.223. **Amtsgericht Waldshut. Gemeinde Schachen.**

Oeffentliche Bekanntmachung
zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt 1860, Seite 213, und vom 28. Januar 1874, Gesetzes- und Verordnungsblatt 1874, Seite 43, werden alle diejenigen Personen und deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern der **Gemeinde Schachen** eingeschrieben sind, falls sie noch Ansprüche auf Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- und Pfandgericht unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die

innerhalb sechs Monaten

nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Das Verzeichniß der über dreißig Jahre alten Grund- und Pfandbuchseinträge hiesiger Gemeinde liegt im Rathszimmer dahier zur Einsicht offen.

Diese öffentliche Verkündigung der Mahnung gilt als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger.

Schachen, den 19. Mai 1886.

Das Gewähr- und Pfandgericht. Der Bereinigungskommissär:
F. Geng, Bürgermeister. C. Gaeng, Rathschrbr.

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Zustellungen.

X.208.2. Nr. 4486. **Konstanz.** Kaufmann Mitrofan Alexandrowitsch Kandirine in Moskau, vertret. durch Rechtsanwalt Winterer in Konstanz, klagt gegen Miro Gavazzi aus Italien, zuletzt wohnhaft in Ueberlingen, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus Wechselaccept, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurtheilen, an den Kläger zu Handen des klägerischen Prozeßbevollmächtigten zu bezahlen:

1. 738 Rubel 36 Copeken Silber = 1550 M. 55 Pf. nebst 6% Zins vom 12. Juli 1883;
2. 700 Rubel = 1470 M. nebst 6% Zins vom 12. September 1883;
3. 812 Rubel 46 Copeken = 1705 M. 20 Pf. nebst 6% Zins vom 20. April 1884;
4. 777 Rubel 15 Copeken = 1632 M. 61 Pf. nebst 6% Zins vom 20. Januar 1884,

und die Kosten des Rechtsstreits einschließlich des landgerichtlichen Arrestprozesses zu tragen; und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Landgericht Konstanz — Civilkammer II — auf:

Donnerstag den 7. Oktober 1886,
Vormittags 8½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstanz, den 15. Mai 1886.

Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts:
Rothweiler.

X.234.1. Nr. 4600. **Konstanz.** Die Firma H. Simonod & Cie. in Moskau, vertreten durch Rechtsanwalt Winterer in Konstanz, klagt gegen Miro Gavazzi aus Italien, zuletzt wohnhaft in Ueberlingen, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus Kauf vom Jahr 1883, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurtheilen, an die Klägerin 675 Rubel 90 Copeken = 1419 Mk. 39 Pf. nebst 6% Zins vom 12. Oktober 1883 zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen; auch das Urtheil gemäß § 650 C.P.O. gegen vorher zu leistende Sicherheit für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Gr. Landgerichts Konstanz auf:

Donnerstag den 7. Oktober 1886,
Vormittags 8½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstanz, den 18. Mai 1886.

Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts:
Rothweiler.

X.219.1. Nr. 7430. **Mannheim.** Die Ehefrau des Karl Mathias Scirba, Margaretha, geb. Wühler in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Helbling, klagt gegen ihren genannten Ehemann, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die zwischen den Streittheilen bestehende Ehe wegen grober Verunglimpfung der Klägerin durch den Beklagten für geschieden zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf:

Mittwoch, 22. September 1886,
Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 13. Mai 1886.

Bauer,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts.

Aufgebot.

X.172.2. Nr. 3734. **Adelsheim.** Das Gericht hat heute verfügt:

Die Firma Strauß und Emrich in Osterburken besitzt auf dortiger Gemarkung die nachverzeichneten Liegenschaften, bezüglich welcher sich ein Erwerbstitel im Grundbuche nicht vorfindet:

1. 8 Ar 9,97 M. Acker im Schweingraben, neben Martin Rüdinger und Andreas Hofmann;
2. 11 Ar 3,71 M. Acker in der Galgensteige, neben Ludwig Hemberger und Anton Weber;
3. 7 Ar 81,79 M. Acker im Kalbenbuckel, neben Franz Kirschner u. Ferdinand Hofmann;
4. 9 Ar 73,77 M. Acker in der Wart, neben Johann Schmetzer und selbst;
5. 11 Ar 20,70 M. Acker am Schlierstadter Weg, neben Anton Weber und Karl Josef Werle;
6. 6 Ar 89,82 M. Acker im Gänsacker, neben Johann Dörrler und Nikolaus Weis;
7. 8 Ar 27,78 M. Acker in der Hornungsbirke, neben Andreas Bachert Erben und Andreas Heck;
8. 9 Ar 65,75 M. Acker im Hundsrück (Hager), neben Andreas Gramlich Witwe und Franz Dietz Erben;
9. 5 Ar 97,84 M. Wiese in der Affeldürn, neben Karl Werle und Franz Josef Dörrler;
10. 22,99 M. Garten im Stiegelein, neben dem Schulgut und Wilhelm Baumann;
11. 1 Ar 95,44 M. Rain in den Weinbergen, neben Josef Andreas Hofmann u. Oswald Hettenbach;
12. 10 Ar 11,73 M. Acker im Schweingraben, neben Alois Heck und Anton Gerold.

Die Firma Strauß und Emrich hat das Aufgebotsverfahren beantragt.

Es werden nunmehr alle Diejenigen, welche an den genannten Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Osterburken nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf:

Freitag den 2. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht geltend gemachten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Adelsheim, den 14. Mai 1886.

Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
J. Becherer.

Aufgebot.

X.180.2. Nr. 3215. **Walldürn.** Das Großh. Amtsgericht Walldürn hat heute erlassen folgendes

Aufgebot:

Die nachverzeichneten Personen besitzen auf der Gemarkung Waldstetten die beigesetzten Liegenschaften ohne Eigenthumsnachweis:

a. Landwirth Peter Berberich zu Waldstetten:

1. Lagerbuch Nr. 2163/2: 42 a 48 m Acker im Fuchsenloch, neben Jakob Hefner Ehefrau und Lorenz Hartmann Erben. 2. L.Nr. 4: 1 a 77 m Hausgarten im unteren Dorf, neben Georg Valtin Reichert und Johann Böhret. 3. L.Nr. 508: 82 m Wiesen in der Windecke, neben Franz Sebastian Wollenschläger und Thomas Berberich. 4. L.Nr. 1580: 10 a 53 m Acker im Heiligenacker, neben Justin Baßing u. Alois Emmert Erben. 5. L.Nr. 2081: 12 a 29 m Acker in der oberen Walldürnerhöhe, neben Franz Joseph Hemlein u. Wilhelm Weinreuter. 6. L.Nr. 2614: 14 a 14 m Acker im Langenfeld, neben Anton Blau und Thomas Fieger. 7. L.Nr. 2817: 5 a 49 m Acker in der Heumatte, neben Gottfried Nörber Kinder und Franz Kuhn. 8. L.Nr. 3643: 11 a 6 m Acker im Pfaffenroth, neben Anton Schmitt und Valtin Nörber. 9. L.Nr. 4240: 13 a 1 m Wald im Pfaffensteig, neben Wendelin Berberich und Valentin Berberich. 10. L.Nr. 4437: 2 a 86 m Wiese in der Pfaffensteig, neben Thomas Berberich u. Alois Emmert Erben. 11. L.Nr. 4520: 1 a Wiese im oberen Thal, neben Theresia Schäfer und Johann Andreas Frisch. 12. L.Nr. 4601: 12 a 32 m Acker am Rippberg, neben Justin Fieger und Erhard Löffler. 13. L.Nr. 5045: 15 a 20 m Acker im Rothenacker, neben Franz Sebastian Wollenschläger und Peter Fieger. 14. L.Nr. 5461: 10 a 68 m Acker im Rennthal, neben Ludwig Blau und Valentin Berberich. 15. L.Nr. 6405: 2 a 41 m Weinberg im Wiesenweinberg, neben Johann Franz Wtw. und Amor Berberich. 16. L.Nr. 3842: 9 a 90 m Acker im Beresbrunnen, neben Justin Baßing und Jakob Hefner Ehefrau. 17. L.Nr. 777: 1 a 49 m Gartenland und Grasrain im großen Gäßlein, neben Thomas Berberich und Alois Gehrig. 18. L.Nr. 1089: 12 a 13 m Acker in der Hölle, neben Justin Fieger und Franz Seber. 19. L.Nr. 1959: 21 a 42 m Acker im Sebenthal, neben Simon Baumann und Franz Joseph Hemlein. 20. L.Nr. 2863: 6 a 78 m Acker im Tiefenthal, neben Adolf Blau und Thomas Berberich. 21. L.Nr. 3235: 7 a 50 m Acker im Kühacker, neben Johann Baßing u. Amor Merkert. 22. L.Nr. 5891: 1 a 78 m Weinberg im Stein, neben Sebastian Berberich und Franz Anton Münch Erben. 23. L.Nr. 3852: 19 a 71 m Acker im Beresbrunnen, neben Kilian Boller und Franz Anton Münch.

b. Kaufmann Thomas Fieger Eheleute zu Waldstetten:

1. L.Nr. 505: 1 a 89 m Wiese in der Windecke, neben Anton Schmitt und Franz Sebastian Wollenschläger. 2. L.Nr. 806: 3 a 45 m Gartenland im Geisbaum, neben Johann Klippstein und Franz Berberich, Küfer. 3. L.Nr. 1074: 30 a 60 m Acker in der Hölle, neben Gustav Kuhn und Ignaz Merkert. 4. L.Nr. 1115: 14 a 80 m in der Hölle, neben Thomas Trunk, Ferdinand Fieger und Alois Gehrig. 5. L.Nr. 2130: 16 a 54 m Acker im Maul, neben Sylvester Baßing Wtw. u. Emilian Herold. 6. L.Nr. 2490: 31 a 14 m Acker im Langenfeld, neben Lorenz Merkert beiderseits. 7. L.Nr. 2615: 22 a 32 m Acker im Langenfeld, neben Anton Berberich und Johann Merkert. 8. L.Nr. 3381: 42 a 3 m Acker in der Leimengrube, neben Franz Anton Münch Erben und Valentin Löffler. 9. L.Nr. 3518: 11 a 73 m Acker im Bollenthal, neben Kilian Frisch Ehefrau u. Stefan Schäfer. 10. L.Nr. 3676: 10 a 35 m Acker in der Waide, neben Anton Schmitt und Sigmund Löffler. 11. L.Nr. 3728: 12 a 12 m Acker in der Geigerspitze, neben Alois Wörner und Franz Löffler. 12. L.Nr. 4207: 30 a 51 m Acker und Wiese in der Hafengrube, neben Simon Baumann u. Weg. 13. L.Nr. 4411: 32 a 13 m Acker im Pfaffensteig, neben Florian Michel u. Ferdinand Nörber Ehefrau. 14. L.Nr. 5029: 20 a u. 70 m Wiese im Maienthal, neben Lorenz Merkert u. Valentin Löffler. 15. L.Nr. 5066: 15 a 78 m Acker im Rothenacker, neben Anton Blau, Schreiner, und Justin Baßing. 16. L.Nr. 5282: 10 a 76 m Acker im Speierlisbaum, neben Magnus Klebes und Franz Blau minderjährige Kinder. 17. L.Nr. 6257: 6 a 1 m Weinberg im Storm, neben Richard Hoffner und Franz Sebastian Schmitt. 18. L.Nr. 6379: 5 a 9 m Bergrain im Hofweinberg, neben Anton Schmitt und Gottfried Baumann. 19. L.Nr. 6428: 4 a 61 m Bergrain im Wiesenweinberg, neben Peter Berberich und Gregor Frisch. 20. L.Nr. 6512: 2 a 5 m Wiese im untern Thal, neben Richard Heffner und Florian Michel. 21. L.Nr. 6539: 5 a 47 m Wiese im untern Thal, neben Thomas Julius Fieger und Anton Berberich. 22. L.Nr. 6558: 6 a 6 m Wiese im untern Thal, neben Karl Klotzbücher und Erhard Löffler.

c. Landwirth Sebastian Fieger Erben zu Waldstetten, und zwar: Magnus, Anton, Sabina und Josefa Fieger zu Waldstetten:

1. L.Nr. 177: 2 a 36 m Hausgarten und Hofraithe im untern Dorf, neben Thomas Merkert und Anselm Brümmer. 2. L.Nr. 229: 2 a 79 m Bergrain im Brunnenberg, neben Thomas Merkert und Sebastian Fieger. 3. L.-Nr. 1071: 13 a 34 m Acker in der Hölle, neben Maria Herold ledig und Leonhard Zugelder Ehefrau. 4. L.Nr. 1408: 7 a 78 m Acker an der Schildwacht, neben Bernhard Link u. Johann Josef Emmert. 5. L.Nr. 1409: 13 a 8 m Acker an der Schildwacht, neben Joh. Jos. Emmert und Karl Klotzbücher. 6. L.Nr. 1742: 8 a 4 m Acker am Bettlersbaum, neben Sebastian Fieger und Maria Herold ledig. 7. L.Nr. 1930: 18 a 36 m Acker im Sebenthal, neben Jakob Hefner und Johann Josef Emmert. 8. L.Nr. 3099: 11 a 47 m Acker an der Lahtebirke, neben Josef Nörber und Joh. Jos. Emmert. 9. L.Nr. 3591: 9 a 25 m Acker im Bollen-

thal, neben Aufstößer und Sebastian Fieger. 10. L.N. 4251: 15 a 46 m Wald im Pfaffensteig, neben Michel Baier Witwe und Maria Herold. 11. L.Nr. 6561: 1 a 64 m Wiesen im untern Thal, neben Thomas Fieger und Franz Löffler.

d. Metzger Alois Merkert von Waldstetten, z. Z. in Bonn:

1. L.Nr. 810: 1 a 76 m Gartenland, Grasrain und Bach im Gaisbaum, neben Burkard Nörber, Johann Münch Witwe u. Amor Merkert. 2. L.Nr. 2175: 13 a 23 m Acker am Fuchsenloch, neben Franziska Merkert und Johann Bausback. 3. L.Nr. 5703: 27 a 27 m Acker im Rennthal, neben Jakob Herold und Gustav Link. 4. L.Nr. 4647: 1 a 64 m Acker am Rippberg, neben Philipp Emmert Erben und Peter Fieger Ehefrau. 5. L.Nr. 1052: 7 a 81 m Acker in der Hölle, neben dem Vizinalweg und Thomas Trunk. 6. L.Nr. 2313: 39 a 15 m Acker in der Engelharosklinge, neben Richard Heffner u. Martin Fieger. 7. L.Nr. 2984: 21 a 60 m Acker am Trieb, neben Lorenz Merkert und Sebastian Berberich. 8. L.Nr. 3795: 10 a 44 m Acker im Baltesacker, neben Franz Jos. Törr und Jos. Nörber. 9. L.Nr. 4849: 13 a 14 m Acker links an der Steig, neben dem Weg und Rudolf Fieger. 10. L.Nr. 1660: 9 a 18 m Acker im Häusernbuckel, neben Rosa Merkert u. dem Vizinalweg. 11. L.Nr. 1858: 8 a 10 m Acker in der Engelhardsklinge, neben dem Vizinalweg und Bonifaz Brümmer Kinder. 12. L.Nr. 5561: 17 a 99 m Acker links am Erfelderweg, neben Maria Rosa Wittemann und Johann Josef Berberich. 13. L.Nr. 4106: 17 a 67 m Acker im Püppenthal, neben dem Weg und Peter Herold. 14. L.Nr. 3491: 6 a 68 m Acker im Bollenthal, neben Helena Klippstein und Isidor Merkert. 15. L.Nr. 3558b.: 41 a 2 m Acker im Bollenthal, neben Ignaz Merkert und Florian Michel. 16. L. Nr. 4965: 15 a 80 m Acker im Maienthal, neben Dyonis Herold und Katharina Baßing. 17. L.Nr. 6467: 93 m Wiese im untern Thal, neben Maria Anna Nörber u. Florian Michel. 18. L.Nr. 5804: 16 a 14 m Weinberg und Oedung in der Eichelle, neben Thomas und Anton Kuhn und Bernhard Link. 19. L.Nr. 1923: 16 Ar 81 m Acker im Sebenthal, neben Florian Michel und Jakob Herold ledig. 20. L.Nr. 5572: 30 a 78 m Acker links am Erfelderweg, neben Thomas Fieger u. Jakob Herold. 21. L.Nr. 2611: 46 a 17 m Acker im Langenfeld, neben Franz Jos. Müller und Simon Baumann. 22. L.Nr. 2065: 21 a 78 m Acker im Sebenthal, neben Theresia Merkert und Florian Michel. 23. L.Nr. 3797: 17 a 40 m Acker im Baltesacker, neben Josef Nörber Ehefrau u. Jakob Hartmann. 24. L.Nr. 6471: 8 a 51 m Wiesen im untern Thal, neben Gottfried Fieger Ehefrau und Simon Baumann. 25. L.Nr. 6444: 6 a 90 m Wiesen im untern Thal, neben Rosa Merkert, Thomas Trunk u. A.

e. Gregor Heffner Witwe, Theresia, geb. Merkert in Waldstetten:

1. L.Nr. 5828: 6 a 36 m Weinberg in der Eichelle, neben Theresia Schäfer und Jakob Schmitt Erben. 2. L.Nr. 6184: 23 a 40 m Acker in der Reesen, neben Kornel Herold u. Alois Emmert. 3. L.Nr. 4309: 23 a 89 m Ackerland und Oedung im Beuernbuch, neben Sylvester Baßing u. Dominikus Merkert. 4. L.Nr. 6276: 9 a 54 m Acker auf der Hardheimerhöhe, neben Aufstößer und Franz Schmitt, Schäfer. 5. L.Nr. 5713: 19 a 71 m Acker im Reuthal, neben Kornel Herold u. Feldweg. 6. L.Nr. 1276: 2 a 63 m Bergrain in Walldürnerberg, neben Johann Hartmann und Gottfried Baumann. 7. L.Nr. 5710: 6 a 53 m im Reuthal, neben Josef Baßing u. Kornel Herold.

f. Maria Emilia, geb. Blau, Ehefrau des Schneider Julius Brümmer zu Waldstetten:

1. L.Nr. 2895: 17 a 39 m Acker im Tiefenthal, neben August Trunk und Franz Berberich, Küfer. 2. L.Nr. 3926: 10 a 67 m Acker im Essigkrämer, neben Sebastian Frisch und Alois Wörner Ehefrau. 3. L.Nr. 3587: 25 a 2 m Acker im Bollenthal, neben Gottfried Fieger und Aufstößer und Rosa Müller. 4. L.Nr. 972c: 2 a 5 m Gartenland im Hofacker, neben Jakob Hefner und Anton Blau ledig. 5. L.Nr. 4515: 1 a 58 m Wiesen im oberen Thal, neben Johann Dörr und Jakob Hefner Ehefrau.

Auf Antrag der genannten Besitzer werden alle Diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch den 14. Juli 1886,
Vormittags 9 Uhr,

festgesetzten Aufgebotstermin dahier anzumelden, widrigens die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Walldürn, den 12. Mai 1886.

Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Dietsche.

Ausschluß-Urtheil.

X.229. Nr. 5220. Müllheim.

In Sachen
Marx Mayer von Müllheim
gegen
unbekannte Dritte,
Aufgebot betr.,

hat das Großh. Amtsgericht Müllheim folgendes

Ausschluß-Urtheil

erlassen:

Alle dem Aufgebot vom 5. März 1886, Nr. 2535, zuwider an das dort beschriebene Grundstück nicht angemeldeten Rechte werden dem Marx Mayer von Müllheim gegenüber für erloschen erklärt.

Müllheim, den 18. Mai 1886.

Adler,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

X.235. Nr. 7702. Waldshut. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Andreas Schellhorn von Bühl wurde heute Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Waisenrichter Th. Bornhauser hier ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni l. J. bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf

Dienstag den 22. Juni l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

vor Großh. Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitze haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juni l. J. Anzeige zu machen.

Waldshut, den 18. Mai 1886.

Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Tröndle.

X.231. Nr. 14,232. Pforzheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Nachlasses des Grünbaumwirths Georg Martin Baier von Niefern ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf: Dienstag, 8. Juni d. J., Vormitt. 10 Uhr, vor Großh. Amtsgericht dahier, Zimmer Nr. 4, bestimmt.

Pforzheim, den 18. Mai 1886.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Sigmund.

X.233. Nr. 7632. Waldshut. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers Emil Vogelbacher von Jestetten wurde nach Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben.

Waldshut, den 17. Mai 1886. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
Tröndle.

Oeffentliche Bekanntmachung.

X.227. Adelsheim. In dem Konkurse über das Vermögen des Bierbrauers Karl Frank von Merchingen soll mit Genehmigung des Gr. Amtsgerichts hier die Schlußvertheilung erfolgen.

Nach dem auf der Gerichtsschreiberei hier niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 27 Mk. 62 Pf. bevorrechtigte und 6627 Mk. 49 Pfg. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Der verfügbare Massebestand beträgt 865 Mark 42 Pf.

Adelsheim, den 19. Mai 1886.

Der Konkursverwalter:
Kury.

Vermögensabsonderungen.

X.216. Nr. 4264. Freiburg. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Großh. Landgerichts Freiburg vom Heutigen wurde die Ehefrau des Schlossers Peter Bauer von Rohmatt, Therese, geb. Lederer, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Freiburg, den 13. Mai 1886.

Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts:
v. Diemer.

X.220. Nr. 3164. Offenburg. Die Ehefrau des Rebmanns Dominik Biefer, Richarde, geb. Hahn von Zell-Weierbach, wurde durch Urtheil der Civilkammer Ia. dahier unterm Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.

Offenburg, den 18. Mai 1886.

Die Gerichtsschreiberei
des Großh. bad. Amtsgerichts.
Thoma.

Verschollenheitsverfahren.

X. 230.1. Nr. 9287. Offenburg. Michael Kempf von Waltersweier ist im Jahre 1844 nach Amerika ausgewandert und hat seit 1846 keine Nachricht von sich gegeben.

Auf Antrag des Sebastian Kempf von Waltersweier wird derselbe aufgefordert

binnen Jahresfrist

seinen derzeitigen Aufenthaltsort anher anzugeben, widrigens er für verschollen erklärt und der Antragsteller, als muthmaßlicher Erbe in fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingewiesen würde.

Offenburg, 15. Mai 1886.

Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
C. Beller.

Erbeinweisungen.

X.78.3. Nr. 4844. Radolfzell. Die Witwe des Müllers Eulogius Schädler, Pauline, geb. Leitz in Liggeringen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Etwaige Einwendungen sind

binnen 3 Wochen,

geltend zu machen, indem sonst dem Gesuche stattgegeben wird.

Radolfzell, den 1. Mai 1886.

Großh. Amtsgericht, Gerichtsschreiber:
Häusler.

V.932.3. Nr. 4311. Ueberlingen. Ferdinand und Josefa Geiger von Frickingen haben gebeten, sie in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihrer Mutter, der ledig verstorbenen Theresia Geiger von dort, einzuweisen. Diesem Gesuch wird entsprochen, wenn binnen 4 Wochen diesseits keine Einsprache erhoben wird.

Ueberlingen, den 23. April 1886.

Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Fromherz.

X.142.2. Nr. 4755. Achern. Die Witwe des Josef Koch III., Katharina, geborne Braun von Gamshurst, hat bei Großh. Amtsgericht dahier die Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.

Achern, den 12. Mai 1886.

Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Steinbach.

X.178.2. Nr. 9519. Offenburg. Philipp Werking von Offenburg, vertreten durch Anwalt Kusel in Karlsruhe, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses seiner † Ehefrau, Maria Franziska, geborne Keßler, nachgesucht. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht

binnen 4 Wochen

Einsprache dagegen erhoben wird.

Offenburg, den 11. Mai 1886.

Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
C. Beller.

Erbvorladungen.

W.933. Engen. Albert und Johann Bauer von Aach, Amts Engen, zur Zeit an unbekannten Orten sich aufhaltend, sind am Nachlasse ihrer Mutter, der Landwirth Nikolaus Bauer's Ehefrau, Luzia, geb. Schmid von Aach, mitbetheiligt.

Dieselben werden nun hiemit aufgefordert, ihre Erbansprüche

innerhalb drei Monaten

anher geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Jenen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Engen, den 14. Mai 1886.

Großh. Notar: Walcker.

W.899.2. Heidelberg. Lorenz Gutfleisch von Dossenheim u. Katharina, geb. Gutfleisch, Ehefrau des Jakob Schmitt von Ladenburg, sind zum Nachlasse ihrer Mutter, Kaspar Gaber Witwe, Marie Elisabetha, geb. Ridinger von Dossenheim, berufen und werden, da ihr Aufenthaltsort hier unbekannt ist, die Genannten, bezw. ihre Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Erbansprüche

binnen drei Monaten

in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte bei dem unterzeichneten Notare geltend zu machen, widrigenfalls der Nachlaß so vertheilt würde, als ob sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Heidelberg, den 13. Mai 1886.

Großherzogl. Notar
Lugo.

W.889.2. Lörrach. Johann Jakob Träris, geboren zu Fischingen am 19. November 1818, welcher nach Amerika gezogen und hierlands vermißt ist, ist am Nachlasse seiner Mutter, der am 14. Februar 1886 zu Kirchen verlebten Schneider Jakob Träris Witwe, Elisabethe, geb. Oelfin, miterbberechtigt. Genannter Johann Jakob Träris und beziehungsw. dessen Nachkommen werden zu fraglichen Theilungsverhandlungen und zur Empfangnahme ihres Erbtheils mit Frist von

drei Monaten

mit dem Androhen anher vorgeladen, daß im Nichtanmeldungsfalle die Erbschaft Denen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, beim Erbanfall gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lörrach, den 11. Mai 1886.

Der Großh. Notar:
Würtz.

W.915.2. Meersburg. Zur Erbschaft der Rosina, geb. Eisele, Ehefrau des Mathias Miller von Abausen, werden deren Kinder Bernhard, Thekla, Ehefrau des Rudolf Drange, und Johann Miller, und beziehungsweise ihre Abkömmlinge, deren Aufenthaltsorte dahier unbekannt sind, mit Frist

von drei Monaten

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn sie in dieser Frist nicht erscheinen oder sich nicht durch gehörige Bevollmächtigte vertreten lassen, die Erbschaft Denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Meersburg, den 10. Mai 1886.

Der Großh. Notar:
Futherer.

Handelsregister-Einträge.

X.123. Nr. 5346. Breisach. Ins Firmenregister wurde heute unter Ord.-Zahl 164 eingetragen die Firma:

Konstantin Bercher in Burkheim. Inhaber der Firma ist Konstantin Bercher, Weinhändler in Burkheim. Ehevertrag, d. d. Rothweil, den 14. Februar 1851, mit Amalie Bitzenhofer von Rothweil, nach welchem die reine gesetzliche Gütergemeinschaft als Vertragsregel gewählt ist, mit dem Geding, daß jeder Brauttheil von seinem Beibringen die Summe von 30 fl. als Fahrniß erklärt und dagegen sein übriges, jetziges und künftiges Vermögen, Schulden und Beibringen verliegenschaftet wird.

Der Kaufmann Josef Bercher in Burkheim ist als Prokurist bestellt.

Breisach, den 6. Mai 1886.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ganter.

X.133. Nr. 5449. Breisach. Zu O.Z. 145 des Firmenregisters — Firma „Fidel Meyer" in Wasenweiler — wurde heute eingetragen:

Inhaberin der Firma ist auf Ableben des bisherigen Inhabers Fidel Meyer dessen Witwe, Karoline, geb. Kabis.

Breisach, den 8. Mai 1886.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ganter.

X.125. Nr. 17,529. Heidelberg. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:

I. Zum Gesellschaftsregister:

1. Zu O.Z. 130: Die Firma „Gebrüder Bingel" in Heidelberg ist als Gesellschaftsfirma erloschen.

2. Zu O.Z. 194, Firma „Köster's Bank, Aktiengesellschaft":

Kaufmann Georg Coblentz in Mannheim wurde zum Prokuristen ernannt mit der Befugniß, die Firma für die Hauptniederlassung in Mannheim und die Zweigniederlassungen in Heidelberg und Frankfurt a. M. gemäß § 8 des Statuts gemeinschaftlich mit einem Mitglied des Vorstands oder einem weiteren Prokuristen zu zeichnen.

II. Zum Firmenregister:

Zu Ord.Z. 73 Band II: Die Firma „Gebrüder Bingel" mit Sitz in Heidelberg. Inhaber der Firma ist Kaufmann Julius Bingel dahier, verehelicht mit Mathilde Eleonore Mühlhäußer von Speier. Art 1 des Ehevertrags vom 16. Mai 1879 lautet:

Die zwischen den künftigen Ehegatten bestehende Gütergemeinschaft soll im Sinne der Art. 1498 u. 1499 des code civil und deren rechtlichen Folgen auf die Errungenschaft beschränkt sein. Der Ehefrau wird das Recht gewahrt, auf die Gütergemeinschaft zu verzichten und ihr Einbringen frei wegzunehmen.

Heidelberg, den 10. Mai 1886.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Sachs.

X.215. Nr. 5073. Weinheim. Unterm Heutigen wurde unter O.-Z. 164 in das Firmenregister eingetragen: Die Firma Julius Friedrich in Weinheim. Inhaber der Firma ist Julius Friedrich, Fabrikant in Weinheim. In dem zwischen ihm und seiner Ehefrau Friederike, geb. Wahl, unterm 17. Juni 1875 zu Weinheim abgeschlossenen Ehevertrag wurde bestimmt, daß jeder Theil 50 M. in die Gemeinschaft einwirft, während sämmtliches übrige gegenwärtige und zukünftige Vermögen nebst etwaigen Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein soll.

Weinheim, 17. Mai 1886.

Großh. bad. Amtsgericht:
v. Bodman.

Zwangsversteigerungen.

W.928.1. Heidelberg.

Liegenschafts-Versteigerung.

Infolge richterlicher Verfügung werden den Mühlenbesitzer Ludwig Werle Eheleuten dahier am

Dienstag dem 1. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Rathhause dahier die unten beschriebenen Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

I. Im Stadtbezirk:

a. Die sogenannte Münchmühle Nr. 11 der oberen Neckarstraße, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Souterrain, unten Stall, oben Wohnung mit Dachzimmer von Stein, nördlich vier, südlich zwei Stock hoch, mit Magazinen, Seitengebäude, Sommerwirthschaft und Waschküche,

b. die Neckarinsel Louisenruhe, Bleiche, Vorland u. Mühlkanal, a. u. b. zusammen 39 Ar 55 □M. enthaltend. Alles zusammen mit Wasserkraft, Wasserbauten, Betriebsmaschinen u. s. w.

taxirt zu . . 194 280 M.

2. Ackerfeld:

6 Parzellen Aecker und Wiesen in verschiedenen Gewannen hiesiger Gemarkung gelegen, zusammen 1 Hektar 47 Ar 43 □M. enthaltend, taxirt zu . . . 7750 M.

Nähere Beschreibung und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden.

Heidelberg, den 1. April 1886.

Großh. Notar
A. Starck.

W.922.2. Freiburg.

Liegenschafts-Versteigerung.

Zufolge richterlicher Verfügung wird dem Wilhelm Breger, Bierbrauer dahier, am

Mittwoch dem 2. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in dem Rathhause dahier an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

Das Haus Nr. 25 der Bertholdstraße dahier, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause mit Wirthschaftslokalität, Wirthschaftshalle, Brauereigebäude, Faßremise, Gähr-, Schenk- und Lagerkeller, Stallgebäude, der Brauereieinrichtung, bestehend in: Braukessel, Vorwärmer, Kühlschiffen, Maischbottich mit Maschine, Grant, einer Dampfmaschine mit 6 Pferdekräften, Dampfkessel, Transmissionen, Schrotmaschine, Faßaufzug u. Pumpen; sodann ca. 920 □Meter Hausplatz und Hof mit besonderer Einfahrt, neben Josef Falk und Anton Pleiner Witwe,

zusammen taxirt zu . . . 118,000 M.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag auch nicht erlöst wird.

Freiburg, den 13. Mai 1886.

Der Großh. bad. Notar:
L. Müller.

Strafrechtspflege.

Ladungen.

W.901.2. Nr. 3186. Emmendingen. Zimmermann Wilhelm Jenne von und zuletzt in Bötzingen und Maurer Anton Anker von Forchheim, Amtsgerichts Ettlingen, zuletzt in Freiamt, werden beschuldigt, zu Nr. 1 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierselbst auf Montag den 16. August 1886, Vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Emmendingen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Str.P.O. von dem Königl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Emmendingen, den 13. Mai 1886. Jäger, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

W.944. S. III a. J.-Nr. 554/414. Freiburg. Die nachbenannten Militärpersonen, nämlich:

1. Musketier Johann Jakob Neudecker aus Glashütten, Amts Schopfheim, vom 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113,
2. Musketier Franz Otto Miethling aus Kickebusch, Kreis Teltow (Preußen),
3. Dispositions-Urlauber Gefreiter Leopold Groß aus Nieder-Emmendingen, Amts Emmendingen, aus dem Bezirk des II. Bataillons (Freiburg) 5. Bad. Landwehr-Regiments Nr. 113,
4. Rekrut Paul Walz aus Kuppenheim, Amts Rastatt, aus dem Bezirk des I. Bataillons (Rastatt) 4. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 112,

werden hiermit zu dem

auf den 15. September 1886,
Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Militärgerichtslokal anberaumten Schlußtermin unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Falle Ausbleibens in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von 150—3000 Mk. verurtheilt werden.

Freiburg, den 19. Mai 1886.

Königliches Gericht der 29. Division.

Verm. Bekanntmachungen.

W.950. Karlsruhe.

Südwestdeutscher Eisenbahn-Verband.

Mit Giltigkeit vom 21. d. Mts. gelangt für den Artikel Steinsalz in Wagenladungen von 10000 kg ab Station Jagstfeld nach Station Griesheim am Main der Hess. Ludwigsbahn ein ermäßigter Ausnahmefrachtsatz von 0,35 M. pro 100 kg zur Einführung.

Karlsruhe, den 19. Mai 1886.

General-Direktion
der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Submission von Rheinbausteinen.

W.941.1. Die Rheinbauinspektion Offenburg vergibt ca. die Hälfte ihres Steinbedarfs zum Rheinbau für die Jahre 1886/88

Samstag den 29. Mai,
Vormittags 10 Uhr,

in ihrem Geschäftslokal.

Die Lieferung umfaßt:

auf der Strecke von der Kappler bis zur Kehler Schiffbrücke 1960 cbm,
auf der Strecke von der Kehler Schiffbrücke bis zum Söllinger Fahr 8380 cbm,
auf der Strecke von der Söllinger Fahr bis zur Inspektionsgrenze bei Daxlanden . . . . . 4220 cbm

in 33 Loosen. Das Bedingnißheft und das Loosverzeichniß liegen zur Einsicht bei der Inspektion, sowie bei den Dammmeistern offen. Angebote sind pro cbm gestellt vor dem Submissionstermin schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Steinlieferung" versehen, hierher einzureichen.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.